

# „Schmerz lass nach“ im Pfarrsaal St. Marien

Förderverein des Marienhospitals lädt am Dienstag zum Vortrag mit Dr. Marques und Anästhesistin Dr. Lauterbach ein

**Schwelm.** Nach der gelungenen Schmerzwoche des Klinikverbundes im Mai freut sich der Verein der Freunde und Förderer des Marienhospitals Schwelm nun zu einem weiteren Vortrag zu diesem Thema einzuladen. Unter dem Motto „Schmerz lass nach“ steht der interdisziplinäre Vortragsabend mit Dr. Antonio Marques und Dr. Thomas Cegla am Dienstag, 19. Juli, um 18 Uhr im Pfarrsaal St. Marien, Haynauer Straße. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Man kann ihn nicht sehen, aber viele Menschen leiden tagtäglich darunter: Schmerz. Insbesondere die Schmerzen in Hüfte und Knie machen

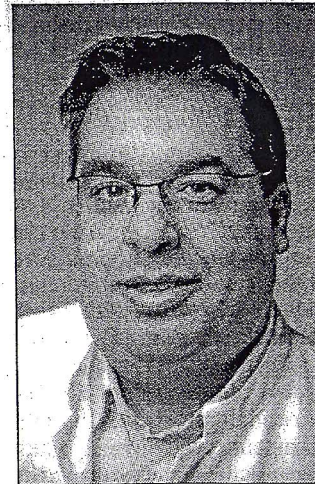
selbst kurze Schritte zur Qual. Für viele Betroffene gibt es dann nur eine Möglichkeit. Sie brauchen Ersatz und ein neues Knie- oder Hüftgelenk soll Linderung schaffen. Ein Gelenkersatz kann eine Chance für mehr Lebensqualität sein. „Es gibt ganz vielfältige orthopädischen Behandlungsmöglichkeiten bei chronischem Kniegelenksverschleiß“, sagt Dr. med. Antonio Marques, Leitender Arzt der Orthopädischen Klinik am Marienhospital/OGAM. Die richtige Diagnose sei der erste wichtige Schritt, um abschließend Behandlungserfolge sehen zu können.

„Schmerz setzt sich jedoch

aus vielen Facetten zusammen. Und je nach Art und Anzahl der Facetten braucht es unterschiedliche Behandlungsbestandteile“, erklärt Dr. Thomas Cegla, Chefarzt der Klinik für Schmerztherapie am Krankenhaus St. Josef in Wuppertal. Der Bewegungsapparat ist sehr komplex. Der Mensch braucht nicht nur Knochen zum Gehen, sondern auch Muskeln, Bänder und ein Nervensystem, welches die Bewegung koordiniert. Die Operation am Knie kann nur eine Verbesserung bringen, wenn sie mit einem anschließenden Training verbunden wird. Physiotherapie, Akupunktur oder Schmerz-

therapie folgen einer gelungenen Operation. Allerdings sollte sich der Patient vor der Operation immer bewusst sein, wo die einzelnen Therapieschritte und Ziele liegen. „Nur so kann ein Gelenkersatz zu einem dauerhaften Wohlbefinden führen“, sagt Dr. Cegla.

Über dieses „schmerzende“ Thema informieren die beiden Mediziner. Für weitere Fragen an diesem Abend stehen zudem Dr. med. Carmen Lauterbach, Anästhesistin am Marienhospital, und Sven Schmidt, Leiter des Regionalen Therapie-Zentrums am Marienhospital, zur Verfügung.



Dr. Antonio Marques ist einer der Referenten beim Vortragsabend „Schmerz lass nach“. Foto: privat

WP

Samstag,

16.7.11